

Amerikanische Kleideraktion
=====

Ab Mittwoch, den 19. d. M. wird in Wien das Geschenk des Amerikanischen Volkes bestehend aus neuen Kleidungsstücken, Babyausstattungen, Unterwäsche, Hosen u. a. m. die von Frauen in Amerikanischen Roten Kreuzgemeinschaften angefertigt wurden, und für die Kriegsoffer in Europa bestimmt sind, zur Verteilung kommen.

Die Amerikanische Armee und das Amerikanische Rote Kreuz planen, diese Spende noch vor Weihnachten an die bedürftigen Wiener, die in diese Aktion einbezogen werden, auszugeben. Die zur Verteilung gelangenden Kleidungsstücke sollen der Wiener Bevölkerung zu Weihnachten eine Freude bereiten.

Die verfügbaren Kleidungsstücke sind für ehemalige KZ-Häftlinge und Zwangsverschickte der Vereinten Nationen (die nicht in Lagern untergebracht sind sowie für Österreicher, soweit sie in der Amerikanischen Zone (7., 8., 9., 17., 18., 19. Bezirk) wohnen und dieser Hilfe am meisten bedürfen.

Kriegsoffer werden in erster Linie berücksichtigt.

Die Überprüfung des Bedarfes und die Verteilung wird von einer Wiener Komitee unter der Oberaufsicht des Amerikanischen Roten Kreuzes - Zivile Fürsorge vorgenommen. Dieses Komitee setzt sich zusammen aus dem Wohlfahrtsamt der Stadt Wien, der Caritas der Erzdiözese Wiens, dem evangelischen Kirchenrat und der Israelitischen Kultusgemeinde, sowie einem Vertreter der Abteilung für Zwangsverschickte, Militärregierung, Wiener-Luftkommando.

Bewerber müssen ihre Gesuche unter Vorlage des Meldezettels, der neuen Lebensmittelkarte und eines geeigneten Nachweises über den erlittenen Kriegsschaden an ihr zuständiges Fürsorgeamt, oder an ihr katholisches oder evangelisches Pfarramt bzw. die Fürsorgestelle der israelitischen Kultusgemeinde sowie an die Abteilung Zwangsverschickte, Militärregierung, Wiener Luftkommando richten. Nach Feststellung des Bedarfes wird die befürwortete Verteilung durch das Wiener-Bekleidungs-Komitee vorgenommen werden.

Es ist der ausdrückliche Wille der amerikanischen Spender, daß nur die Bedürftigen bedacht werden, und daß jeder Mißbrauch strengstens bestraft wird.